

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

Das Jahr 1996

Dieses Jahr stand, wie in der Backnanger Kreiszeitung vom 15. 3. 1997 zu lesen war, im Zeichen der Heimatabteilung. Sie befindet sich unter der Leitung von Heiner Kirschmer seit Jahren in einem stetigen Aufschwung und hat mit der Etablierung des Arbeitskreises Gotischer Chor neben dem schon tätigen Archäologischen Arbeitskreis einen weiteren für die Stadtgeschichte fruchtbaren Ansatzpunkt gefunden. Ebenso dynamisch entwickelt sich dank des Einsatzes des zweiten Vorsitzenden Heinz Wollenhaupt der Bestand und die Zahl der Mitarbeiter in der Techniksammlung weiter, der es in diesem Jahr mit Hilfe der Stadt Backnang gelang, wertvolle Gerbereimaschinen aus der Weißgerberei Balz in Calw nach Backnang zu holen.

Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer ist, wie schon oben erwähnt, auf Expansionskurs. So etablierte sich – auch auf Beschluß der Mitgliederversammlung – am 25. Juli 1996 der „Arbeitskreis Chor“, der mittlerweile mit der Herausgabe einer Dokumentation zum gotischen Chor im Stadtturm aktiv geworden ist. Mitglieder des Arbeitskreises Chor sind: Frau Dr. Bruder, Frau Riedel-Orlai, Herr Dolz, Herr Douverne, Herr Dr. Haag, Herr Klaasen, Herr Müller, Herr Schöck und als Leiter Herr Kirschmer. Am 18. 11. 1996 stellte sich der Arbeitskreis mit seinen Anliegen in einem Gespräch mit Oberbürgermeister Jürgen Schmidt vor. Er ist neben dem über Jahre bestehenden „Archäologischen Arbeitskreis“ der zweite Arbeitskreis in der Heimatabteilung. Insgesamt profitiert das Angebot der Heimatabteilung von der guten Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und dem Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz.

Basis und Wirkungsstätte der Heimatabteilung sind seit 1979 die Altstadtstammtische, die im Jahr 1996, aufgrund ihrer Anziehungskraft, was die Aktualität der Themen und die Qualität der Referenten anbelangt, wieder

außerordentlich gut besucht waren und daher schon auf neunzig Veranstaltungen in einer Folge zurückblicken konnten.

Im Jahr 1996 wurden folgende Altstadtstammtische durchgeführt:

85. Altstadtstammtisch (19. 3. 1996)

Rudolf Kühn „Backnang um 1900 in alten Bildern“. Rudolf Kühn ist vom Bildchronisten zum ausgewiesenen Backnanger Stadthistoriker insbesondere im Bereich der Industriegeschichte der Stadt geworden, wo er Forschungsergebnisse, wie im Backnanger Jahrbuch Bd. 4 zur Geschichte der Firma Adolff, von Bedeutung und Gewicht vorgelegt hat.

86. Altstadtstammtisch (23. 4. 1996)

„Techniksammlung Backnang im Aufbau“. Hier wurde von Karl Häuser, Werner Beutelspacher, Walter Schaubele und Heinz Wollenhaupt die Entwicklung der Techniksammlung und die Tätigkeit des Arbeitskreises „Techniksammlung“ vorgestellt, die, wie die gutbesuchten Tage „Lebendige Technikgeschichte in Backnang“ am 27. 4. 1996 und am 12. 10. 1996 zeigten, an Umfang, Substanz zugenommen und damit an Attraktivität wesentlich gewonnen hat. Dank der Arbeit der Mitglieder und der Initiativen von Heinz Wollenhaupt, Gustav Burgel, dem Kulturamt unter Klaus Erlekamm und Frau Ehinger ist hier etwas ganz Besonderes und Einmaliges entstanden. Nicht nur eine Sammlung, sondern ein Arbeitskreis, in dem alte Backnanger Industrietechnik lebendig und, wie die „Tage der offenen Tür“ demonstrierten, von Fachleuten wieder ans Laufen gebracht und so nachvollziehbar wird. Das Technikmuseum in Mannheim besitzt z. B. ein solches Potential an Fachleuten nicht, und gerade diese Fachleute geben der Backnanger Techniksammlung ihre Wirkung und landesweite Besonderheit.

87. Altstadtstammtisch (21. 5. 1996)

„Der Chor der Michaelskirche“ von Dr. Rolf Schweizer aus Murrhardt. In dieser Veranstaltung hat einer der besten Kenner des Chores, er verbrachte dort schon seine Schulzeit, noch

einmal sehr nachdrücklich auf dieses kunsthistorische Kleinod hingewiesen und für die Anliegen des Arbeitskreises „Gotischer Chor“ fördernd gesprochen.

88. Altstadtstammtisch (11. 6. 1996)

Dr. Gerhard Fritz „Mühlen im Schwäbischen Wald“. In einem gut besuchten Vortrag stellte eindrucksvoll und kompetent wie immer der Backnanger Stadtarchivar eine Vielzahl von Mühlen in ihrer Geschichte und ehemaligen wirtschaftlichen Bedeutung vor.

89. Altstadtstammtisch (24. 9. 1996)

Dr. Sabine Reustle „Bedeutende Backnanger Persönlichkeiten im Zeitalter der Reformation“. In einem außerordentlich lebendigen und temperamentvollen Vortrag gelang es der Winnender Stadtarchivarin, diese bedeutenden Backnanger, als Resultate ihrer Forschungsarbeiten im Rahmen ihrer Promotion, den Zuhörern wieder anschaulich zu machen.

90. Altstadtstammtisch (5. 11. 1996)

Dieter Petschuch „Backnang 1945/46“ Es ging hier vor allen Dingen um die Entwicklung und Neugründung von demokratischen politischen Parteien, deren Repräsentanten und Wähler. Zusätzlich wurde von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt, Verleger Werner Stroh und dem Backnanger Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz der Band 4 der „Backnanger Schriftenreihe“ der Öffentlichkeit übergeben.

Techniksammlung

Im weiteren Bereich der Heimatabteilung bildet sie einen selbständigen Bereich mit Ausstrahlung und hoher Akzeptanz. Im Jahr 1996 gelang es, eine Reihe von Gerbereimaschinen aus Calw (Weißgerberei Balz) in die Techniksammlung zu holen und dort aufzustellen, zu renovieren und wieder in Gang zu setzen. Jeden Dienstag wird in der Kaelblehalle (Mühlstraße 13) gearbeitet, dort treffen sich Fachleute aus den Bereichen Gerberei, Straßenmaschinenbau (Kaelble), Textil (Adolff) und Nachrichtentechnik zur Arbeit in der Techniksammlung. Im Gegensatz zu anderen Technikmuseen besitzt Backnang Fachleute, die mit den historischen Maschinen noch umgehen können und so sie zu mehr machen, als bloßen Anschauungsobjekten. Mit den Aktionstagen „Lebendige Technikgeschichte“ wird diese Arbeit den

interessierten Backnanger Bürgern und damit das technische Kulturgut der alten Industriestadt Backnang zugänglich gemacht.

Die Kübler-Schmiede war im Jahr 1996 aufgrund der Inventarisierungsarbeiten von Dr. Achim Frick und dem Industriefotografen Müller aus Waiblingen geschlossen.

Kunstabteilung

Der persönliche Einsatz, Sachverstand und die Gestaltungskraft der Leiterin der Kunstabteilung, Edda Ebert, bewirken, daß die Ausstellungen und Ausstellungseröffnungen im Helferhaus für die Besucher gleichermaßen zu einem künstlerischen Erlebnis und gesellschaftlichen Ereignis werden. Den Auftakt im Jahr 1996 machte die gut besuchte und sehr interessante Gedächtnisausstellung des Göppinger Malers und Kunstlehrers *Robert von der Heide* (27. 1. bis 18. 2. 1996). Am Zustandekommen dieser Ausstellung war maßgeblich Dr. Uhlig beteiligt, der als Schüler von Robert von der Heide das Werk seines Lehrers betreut. Dr. Uhlig führte am 11. 2. 1996 interessierte Besucher durch die Ausstellung.

Die darauf folgende Ausstellung brachte etwas Neues, es ging nicht um Bilder und Plastiken, sondern um Glaskunst, die der Hamburger „Glaskünstler“ *Hartmut Müller* (16. 3. bis 21. 4. 1996) in einer von Edda Ebert innovativ gestalteten Ausstellungskonzeption im Helferhaus vorstellte.

Ein „Backnanger Höhepunkt“ war die Gedächtnisausstellung und die Erinnerung an *Oskar Kreibich* (30. 6. bis 21. 7. 1996). Durch Auswahl der Bilder und klare Konzeption der Ausstellung sowie ihre Hängung gelang es, *Oskar Kreibich* von einer neuen Seite zu zeigen.

Mit *Heiner Lucas* aus Murrhardt zeigte die Kunstabteilung einen sehr vitalen Künstler, der in farbstarke und aussagereiche Bildthematiken viele Kunstfreunde ins Helferhaus brachte (21. 9. bis 20. 10. 1996). Am 20. Oktober war der Künstler selbst im Hause und sprach mit den Besuchern über seine Bilder.

Die letzte Ausstellung im Jahr zeigte mit *Otto Sander Tischbein* einen sehr profilierten Künstler aus den neuen Bundesländern (Mecklenburg). Die Besucher konnten sich vom 9. 11. bis 15. 12. 1996 an seinen witzig-intelligenten und malerisch exquisiten Bildclownerien erfreuen.

Neben den Kunstausstellungen betreute die Kunstabteilung noch die Ausstellung und Kunstauktion der Arbeitsgruppe „Menschen für Menschen“ vom 1. bis 3. 11. 1996 im Helferhaus.

In Zusammenarbeit mit der Backnanger Künstlergruppe wurde am Bandschulhaus in einer gut besuchten und durch ein gutes „Schwarzwurstessen“ angereicherten Veranstaltung die Skulptur „Trio - Mager“ von *Herbert Seybold* am 28. 9. 1996 der Öffentlichkeit übergeben.

Zwei Kreative, der Kommunikationsdesigner und Inhaber der Werbeagentur „konkret“ *Marcus Wenzel* und der Fotodesigner *Andreas Körner*, stellten am 10. 11. 1996 in einer gekonnten Präsentation im Helferhaus, das von der Druckerei Michel sehr ansprechend gedruckte „Kalenderobjekt“ *Turmschulhaus Backnang* Jahreskalender 1997 vor.

Der Fotodesigner Peter Wolf konzipierte die Kabinettausstellungen, besonders interessant war die Fotodokumentation der Drechslerei Nickel aus Unterweissach.

Kunstankäufe

In Zusammenarbeit mit Schatzmeister Gert Eckhardt vermehrte Friedrich Preuß mit Umsicht, Kunstverständnis und kaufmännischem Geschick die Kunstsammlung des Vereins, die umfangreiche Bestände von Hennin-

gergrafik, Nägeleradierungen u. a. besitzt. Neu in den Besitz des Vereins sind zwei Landschaftsbilder aus Ischia von Oskar Kreibich gekommen.

Straßenfest

Heinz Wollenhaupt hat mit seinem Team, Edda Ebert an der Bar und Marianne Höchel im Flohmarkt, den Keller vom 21. bis 24. 6. 1996 – so wie er es im Programm geschrieben hat – für *ruhige Unterhaltung mit Bücherflohmarkt* geöffnet. Dafür wurde der Verein mit guten Umsätzen belohnt. Neu in diesem Jahr war die Öffnung des Kellers am Weihnachtsmarkt, wobei natürlich die Besucherfrequenz nicht so hoch wie am Straßenfest lag, aber der Verkauf am Flohmarkt ganz ordentlich lief.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung am 4. 3. 97 wurde besonders Schatzmeister Gert Eckhardt für seine umsichtige Kassenführung gelobt, da ohne eine solide finanzielle Grundlage eine gedeihliche Vereinsarbeit nicht möglich ist. Lobend wurde die Haus- und Besucherbetreuung durch Hermann Lachenmaier und Ludwig Ringhof hervorgehoben. Ein besonderes Jubiläum konnte Margarete Walter feiern, sie betreut seit 1971 und damit 25 Jahre die Schriftführung im Verein.